Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **69/70 (1917)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

Bericht über das Vereinsjahr 1916/17.

Ueber die zwei ersten Sitzungen des Wintersemesters 1916/17 wurde bereits in der Bauzeitung Bericht erstattet (Band LXVIII, Seite 271; 2. Dezember 1916).

In der dritten Sitzung am 17. November 1916 referierte Ingenieur *R. Schlageter* aus Zürich über drahtlose Telegraphie und Telephonie. An Hand von Skizzen, Apparaten und Experimenten wurden die neuern Systeme in gründlicher und klarer Weise besprochen.

Zur vierten Sitzung, jener vom 1. Dezember 1916, wurden in Anbetracht des literarischen Themas auch die Damen eingeladen. Ingenieur *Max Hottinger* hatte die Freundlichkeit, in seinem ausgezeichneten Referate über die Lehr- und Wanderjahre des Dichter-Ingenieurs Eyth zu sprechen.

Der 16. Dezember brachte uns die Generalversammlung. Als Hauptverhandlungsgegenstände kamen zur Erledigung: die Rechnungsabnahme, der Jahresbericht des Präsidenten, die Festsetzung des Jahresbeitrages, Anschaffung neuer Zeitschriften, Wahlen und Genehmigung von Regulativen und Subventionen. Für die ausgetretenen Ingenieure Furrer und Tütsch wurden neu in den Vorstand gewählt die Ingenieure *A. Büchi* und *F. Kunz*. Im übrigen blieben der Vorstand, sowie die andern Kommissionen unverändert. An die geschäftlichen Verhandlungen schloss sich ein wohlgelungener, gemütlicher Teil an.

Am 19. Januar 1917 referierte Dr. *J. Hug* aus Zürich über das Thema: „Ueber einige Grundwasserströme der Schweiz". Der Vortragende wusste, an Hand eines reichhaltigen Kartenmaterials, vieler Skizzen, sowie interessanter und landschaftlich schöner Lichtbilder, uns eine Reihe lehrreicher Einblicke in die unterirdischen Abflussmöglichkeiten des Wassers zu verschaffen.

Eine weitere Gelegenheit zur Einladung der Damen bot das Vortragsthema der Sitzung vom 2. Februar 1917. Arch. *E. J. Fritschi* referierte über seine, trotz der Kriegszeit unternommene Studienreise nach Dänemark, uns in Wort und Bild architektonische, kunstgewerbliche und landschaftiiche Sehenswürdigkeiten vorführend.

In der Sitzung vom 15. Februar 1917 sprach Oberingenieur *G. Bener* aus Chur über die Chur-Arosabahn, die technischen Leistungen im Brückenbau und bei der Ueberwindung der Schwierigkeiten in der Anlage des Bahnkörpers, sowie der Tunnels hervorhebend, aber auch der schönen Alpenwelt gedenkend, die durch den Bahnbau erst recht zugänglich wurde.

Am 30. März hielt Prof. Dr. *E. Bosshard*, Rektor der Eidg. Technischen Hochschule, ein Referat über die Stickstoffwirtschaft in der Zeit des Weltkrieges. Er zeigte, welch eminente Bedeutung diesem Elemente und seinen mannigfachen Verbindungen in der friedlichen Landwirtschaft und in der direkten, kriegerischen Verwendung als zerstörende Explosivstoffe zukommt und wie sich deshalb die ganze chemische Wissenschaft, namentlich der Zentralstaaten, bereits erfolgreich bemüht hat, die notwendigen Stickstoff-Verbindungen herzustellen, ohne als Ausgangspunkt den für sie unerreichbaren Chilisalpeter zu verwenden.

Am 20. April sprach Ingenieur *M. Maag* über seine Zahnrad-Konstruktion, worauf am 21. April eine Besichtigung der Maag'schen Zahnräderfabrik in Zürich stattfand, bei der die Teilnehmer, dank der Freundlichkeit des Vortragenden, einen sehr eingehenden Einblick in die praktische Durchführung des sehr interessanten und aussichtsreichen Verfahrens erhielten.

Als einführendes Referat zu einem Besuche der Porzellan-Fabrik Langenthal wurde am 4. Mai 1917 von Prof. Dr. *E. Rüst* aus Zürich ein Vortrag über Porzellan-Herstellung gehalten. Die anschliessend geplante Exkursion musste unterbleiben wegen mangelnder Beteiligung.

Ausser den schon genannten wurden im Berichtsjahre noch Exkursionen veranstaltet: am 13. Mai 1916 zur Besichtigung von Spinnereien im Tösstal, am 27. Mai 1916 zur Besichtigung der Brauerei Haldengut, am 27. September 1916 zum Besuch der Schokoladefabrik Lindt & Sprüngli in Kilchberg. Am 7. Oktober 1916 wurde der Baustelle des Kraftwerkes Eglisau ein Besuch abgestattet.

Der Aktuar: *E. J.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der III. Sitzung im Vereinsjahr 1917/18

Samstag, 24. Nov. 1917, abends 7¾ Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Prof. A. Rohn. Anwesend etwa 180 Mitglieder und zahlreiche, auch auswärtige Gäste.

1. *Das Protokoll* der II. Sitzung wird im veröffentlichten Wortlaut genehmigt.

2. *Mitgliederbewegung:* Der Vorsitzende gibt Kenntnis von der Aufnahme von Arch. R. A. Looser und Masch.-Ing. E. Constam-Gull; ferner vom Austritt, bezw. Uebertritt in andere Sektionen, der Ingenieure A. Schläpfer (jetzt in Pratteln), O. Klingler (Basel), W. Gengenbach (Bern), X. Remy (Bulle) und S. Erismann (Bern).

3. Da keine weitern geschäftlichen Traktanden vorliegen, erteilt der Vorsitzende das Wort Herrn *Karl Scheffler*, Redaktor der Zeitschrift „Kunst und Künstler", Berlin, zu seinem Vortrag

Vom Beruf des Architekten.

In nicht ganz einstündiger, gedankenreicher und formvollendeter Rede entrollte Scheffler eine Charakteristik des Architekten-Berufs wie er früher war, wie er sein sollte, und, im Gegensatz dazu, wie er heute betrieben wird. Seinen von hoher künstlerischer Auffassung und sittlichem Ernst getragenen Ausführungen folgten die zahlreichen Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit, unter dem offensichtlichen Eindruck eines Erlebnisses von stärkster Eindruckskraft, wie sie eben nur von einer Persönlichkeit von der Bedeutung des Redners ausgehen kann. Man spürte ordentlich, wie sehr das Thema ihm zu Herzen ging, dessen Behandlung er mit den Worten schloss: „Ich möchte wohl ein Baumeister sein!"

Rauschender Beifall von in unserm Kreis sonst nicht gekannter Wärme bewies, wie gut Scheffler es verstanden hat, den Kern der Fragen, die uns alle angehen, aus der vielfältigen Schale zu lösen, und den Weg zu weisen, der zur Gesundung des Architektenberufes und damit der Architektur führen muss.

Herr Scheffler hat uns sein Manuskript anvertraut und wir glauben nichts besseres tun zu können, als es im Vereinsorgan im Wortlaut zu veröffentlichen, sobald der Raum es ermöglicht.

Eine Diskussion fand naturgemäss nicht statt. Der Vorsitzende begnügte sich, im Namen des Vereins unserem Gast den wärmsten Dank der schweizerischen Fachkollegen auszusprechen.

Schluss der Sitzung 9 Uhr.

Der Aktuar: *C. J.*

EINLADUNG

zur IV. Sitzung im Vereinsjahr 1917/18

auf Mittwoch, den 5. Dezember 1917, abends punkt 7¾ Uhr auf der Schmiedstube.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag mit Lichtbildern von Oberingenieur *C. Andreae*, Naters *„Der Ausbau des Simplon-Tunnels II"*.

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

Nächste Zusammenkunft

Montag den 10. Dezember 1917, abends punkt 8¼ Uhr im Zunfthaus zur „Saffran" (2. Stock).

Der Abend ist einem kurzen Referat von Ingenieur *Meuche*, Oerlikon: „Einiges über Kugellager", mit darauffolgender freier Diskussion und gemütlicher Vereinigung gewidmet.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

Gesucht für Rheinland-Westfalen *Ingenieur*, der befähigt ist, der Reparaturwerkstätte einer grössern chemischen Fabrik vorzustehen. Mehrjährige Praxis Bedingung. (2107)

Gesucht nach Niederländisch-Indien (Staatsdienst) mehrere jüngere *Ingenieure* für den Bau von grössern Wasserkraftanlagen, sowie für die hydrometr. Abteilung und das Projektenbureau. (2108)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.* Dianastrasse 5, Zürich.